

	<p>Object: Seivert Lammers: Aemilie Juliane als Jesusbraut. Um 1676-1680</p> <p>Museum: Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Schlossbezirk 1 07407 Rudolstadt 03672 42900 museum@heidecksburg.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: TLMH M 003</p>
--	--

Description

Unter Graf Albert Anton von Schwarzburg-Rudolstadt (1641-1710) wurde der Rudolstädter Hof zunehmend von pietistischen Glaubens- und Lebensvorstellungen geprägt. Seine Gemahlin Gräfin Aemilie Juliane (1637-1706) schrieb nicht nur eine große Anzahl von Texten für Kirchenlieder und Gebete, sondern erteilte wohl auch selbst den Auftrag für eine Reihe bildkünstlerischer Arbeiten, in denen die subjektiv empfundene Heilsgeschichte malerisch und zeichnerisch umgesetzt wurde. Zu diesen Werken gehört das von dem Hofmaler Seivert Lammers geschaffene Tafelbild "Aemilie Juliane als Jesusbraut". Eine direkte literarische Vorlage für dieses Thema bot sich mit dem Gedichtband "Heilige Seelenlust oder geistliche Hirtenlieder der in ihrem Jesum verliebten Psyche", den Angelus Silesius (1624-1677) im Jahre 1657 herausgab. Im Bildvordergrund stehen, gleich einem Liebespaar, Aemilie Juliane und Jesus Christus in einer Landschaft, die sich in die Tiefe staffelt. Sie halten sich umschlungen und sind miteinander durch eine Kette verbunden. Von einer goldenen Krone überfangen, überreichen sie sich gegenseitig ein Briefchen, auf dem die jeweilige Adresse in Form eines Monogramms steht. Die sie verbindende Kette verläuft herzförmig zum Himmel und wird dort von zwei Händen gehalten. An ihr sind Medaillons befestigt, die Darstellungen aus dem Leben Christi zeigen. Ein reicher Kranz aus roten Rosen und weißen Passionsblumen rahmt die gesamte Darstellung. Die eingeflochtenen Schriftbänder beziehen sich auf die Leidensgeschichte Christi. In der Mittelachse des Bildes sind auf den Bändern die Worte (von oben nach unten) "Jesus ist Dir - Dir ist Jesus", "Ich bin Dein und Du bist mein ...", "Victoria nostra" sowie "Jesus ist Mir - Mir ist Jesus" zu lesen. Inhaltlich nehmen sie Bezug auf die im Pietismus lebendigen Vorstellungen von Jesusminne und Brautmystik. Das Gemälde gehörte zur Ausstattung einer der Betstuben auf der Heidecksburg, die Gräfin Aemilie Juliane einrichten ließ. [Lutz Unbehaun] unsigniert

Basic data

Material/Technique: Öl auf Holz
Measurements: 115 x 100 cm

Events

Created	When	1676-1680
	Who	Seyfried Lammers (1647-1711)
	Where	Rudolstadt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Schwarzburg-Rudolstadt
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Albert Anton, Prince of Schwarzburg-Rudolstadt (1641-1710)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Countess Emilie Juliane of Barby-Mühlingen (1637-1706)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	

Keywords

- Bride
- Mysticism
- Painting
- Pietism

Literature

- Dittrich, Christian (1980): Seivert Lammers: 1648 - 1711; ein Beitrag zur thüringischen Kunstgeschichte im Zeitalter des Barock. Dresden
- Lauterbach, Jeanette und Henkel, Jens [Red.] (2004): Schloß Heidecksburg - Die Sammlungen. Rudolstadt
- Parthey, Gustav (1857): Die Bildersammlung im Schloß Heidecksburg. Berlin

- Schweers, Hans F. (2008): Gemälde in Museen: Deutschland, Österreich, Schweiz Katalog der ausgestellten und depotgelagerten Werke. (5. Auflage). München